



Landeshauptstadt  
München  
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat  
81660 München

Gartenbau  
Planung und Neubau  
Planungsbezirk Mitte/Nord  
Bau-G12

Bezirksausschuss 24  
Herrn Dr. Rainer Großmann  
Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a  
80993 München

81660 München  
Telefon: 089 233-60360  
Telefax: 089 233-989 60360  
Dienstgebäude:  
Friedenstr. 40

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
18.02.2022

### **Errichtung eines Inklusionsspielplatzes („Spielplatz für Alle“) hinter dem Kinder- und Jugendtreff Hasenberg l 's Dülfer, Dülferstr. 34, 80933 München**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03299 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 24 Feldmoching-Hasenberg l  
vom 17.11.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Großmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 24 hat in der Sitzung am 17.11.2021 einstimmig beschlossen, dass hinter dem Kinder- und Jugendtreff Hasenberg l 's Dülfer - Katharina-Adam-Haus in Ergänzung und als Aufwertung des vorhandenen Spielplatzes ein Inklusionsspielplatz installiert werden soll. Dieser soll mit möglichst vielen geeigneten Spielgeräten ausgestattet werden.

Hierzu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Zum Thema inklusive Spielplätze hat das Baureferat mit dem Schreiben vom 05.05.2021 einen entsprechenden Stadtratsantrag (Nr. 20-26 / A 00487) beantwortet. Folgendes ist u. a. darin ausgeführt:

„Zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention in der Landeshauptstadt München auf öffentlichen Spielplätzen wurde das Baureferat mit Beschluss des Bauausschusses beauftragt, eine Arbeitsgruppe (AG Inklusion) einzurichten. Die Ergebnisse der AG Inklusion wurden u. a. unter Beteiligung des Behindertenbeirates ausgearbeitet und dem Bauausschuss in seiner Sitzung am 04.07.2017 (Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 08953) vorgelegt. Teil der vorgelegten Ergebnisse ist der Leitfaden mit dem Titel „Inklusive Spiel- und Freiraumgestaltung / Herausforderungen\_Anregungen\_Kriterien / Eine

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

Handlungsempfehlung und ein Leitfaden für die Planung von Spielplätzen“.

Wie sich aus dem Titel bereits erschließen lässt, bietet die Handlungsempfehlung zur inklusiven Spiel- und Freiraumgestaltung keine Musterlösungen an, die bei jedem Spielplatz anwendbar wären und verbindlich eingefordert sowie 1 : 1 realisiert werden könnten. Sie umfasst vielmehr konzeptionelle Grundlagen und formuliert Planungsziele für inklusive Spielraumentwicklung bzw. Kriterien für inklusive Spiel- und Freiräume. Folgendes ist u. a. in den Empfehlungen ausgeführt:

*„Viele Ideen und Bemühungen in den vergangenen Jahrzehnten, behindertengerechte Lösungen im Zusammenhang mit Spielplätzen zu finden, sind nicht immer gelungen. Dies liegt daran, dass Behinderungen und Einschränkungen sehr unterschiedlich sind und sich zudem individuell sehr verschieden zeigen. (...) Weil es nicht die eine oder relativ eingrenzbar Anzahl von Behinderungen gibt, kann es keine allgemeinen, einfachen Lösungen geben, die durch spezielle Spielgeräte oder durch einzelne gestalterische Maßnahmen herstellbar wären. (...) Wollte man für alle Arten von Behinderungen Spielgeräte aufstellen, wäre dies vor allem für die Hersteller ein großer Gewinn, im Nutzungsergebnis jedoch äußerst unbefriedigend.*

*Kinder sollen miteinander spielen und auskommen, sich respektieren und Sozialverhalten spielerisch einüben. Eingeschränkte Kinder wollen mit anderen Kindern, mit solchen ohne erkennbare Defizite spielen – und dabei auf Grund ihrer jeweils und überwiegend positiven Eigenschaften und Fähigkeiten gemeinsam freudvolle, schöne Stunden erleben. Dies kann nur auf Spielplätzen gelingen, die für alle Kinder interessant sind, gerade hier sollte erfahrbar sein, dass man gleichwertig ist und dazugehört. Genau darum ist das Spiel außerhalb von Wohnungen und betreuten Einrichtungen, im Wohnumfeld und Lebensraum so eminent wichtig. Vor diesem Hintergrund erklärt sich, warum in der Vergangenheit zahlreiche ‚behindertengerechte‘ Spielplätze nur wenig angenommen worden sind, welcher Mensch will schon auf einen Behindertenspielplatz abgestellt sein, auch wenn dieser noch so teuer und mit besten Absichten ausgestattet ist. (...)“*

Ein in den Empfehlungen formuliertes Planungsziel ist es daher, das gemeinsame Spiel zu fördern und Aufenthaltsbereiche für alle zu schaffen sowie z. B. durch Geländemodellierungen, Wegeführungen, Bepflanzung etc. attraktive und vielfältige Spielräume für alle Altersgruppen und Personen bereitzustellen. Zu den Spielgeräten ist in der Handlungsempfehlung weiter ausgeführt:

*„Das Baureferat (Gartenbau) orientiert sich seit vielen Jahren am Ziel einer echten Inklusion im Sinne der o. g. Behindertenrechtskonvention der UN. Aus diesem Grund wählt das Baureferat (Gartenbau) bereits seit vielen Jahren bewusst Spielgeräte aus, die für eine möglichst breite Nutzergruppe spannende Nutzungsmöglichkeiten beinhalten und in ihren Spielangeboten sowie in ihrer Stofflichkeit, sensorischen Ansprache, Haptik und Form attraktiv für alle Kinder, unabhängig von ihren körperlichen, geistigen und seelischen Fähigkeiten sind.“*

Der Bauausschusses hat aber auch am 04.07.2017 auf Antrag des Baureferates beschlossen, in jedem Stadtbezirk zumindest ein rollstuhlgerechtes Spielgerät in der Nähe von entsprechenden Einrichtungen für Menschen mit Behinderung aufzustellen. Dies ist z.

B. bereits im Petuelpark oder im Weißenseepark der Fall. Darüber hinaus erfolgt mittlerweile allgemein im Rahmen von Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen von Spielplätzen eine Ausstattung mit mindestens einem Gerät, das alle Kinder auch diejenigen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, nutzen können. Derzeit werden beispielsweise für den neuen Spielplatz im Flaucher u. a. unterfahrbare Wasser- und Matschtische, ein von im Rollstuhl sitzenden Kindern befahrbares Trampolin und auch eine spezielle Schaukel für bewegungseingeschränkte Kinder realisiert.

Zur Gestaltung von Spielplätzen und zur Auswahl und Konzeption von Spielgeräten führt das Baureferat im Rahmen von Neugestaltungsmaßnahmen in der Regel Kinder- und Jugendbeteiligungen vor dem Start von Spielplatzplanungen durch, um allen Nutzer\*innen vor Ort gerecht zu werden. Zum Teil werden mehrere Beteiligungen durchgeführt, welche unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Dabei wird versucht, deren spezielle Bedarfe zu ermitteln, im Sinne der Gendergerechtigkeit und der Inklusion. Für die konkrete Planung von Spielplätzen wird so die inhaltliche Grundlage geschaffen. Ob die Planung dann die Erwartungen erfüllt, wird in einer nochmaligen Beteiligungsveranstaltung mit den Nutzer\*innen erörtert. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen plant und baut das Baureferat auf diese Weise kontinuierlich neue Spielplätze, bzw. modernisiert bestehende, in die Jahre gekommene Spielplätze.

Da die Planungen schließlich immer nur eine Interpretation der Nutzer\*innenwünsche und der Handlungsempfehlungen sein können, bedarf es einer fachlichen Überprüfung des Aspekts Inklusion. Daher wird verbindlich jede Spielplatzplanung mit dem Fachgremium „Städtischer Beraterkreis für Barrierefreies Planen und Bauen“ abgestimmt und mit diesem gemeinsam überprüft, ob in der jeweils vorliegenden Planung die Ziele der Handlungsempfehlung umgesetzt sind. Die Beteiligung des Beraterkreises ist verpflichtend.“

Der Spielplatz hinter dem Kinder- und Jugendtreff wurde 2005 im Rahmen der Stadtteilsanierung Hasenberg1 mit Städtebauförderungsmitteln erstellt. Der Anlage des Spielplatzes ging eine umfangreiche Kinder- und Jugendbeteiligung voraus, in der v. a. der Wunsch nach Spiel mit Sand, Wasser und Klettermöglichkeiten formuliert wurde.

Das Zentrum der Anlage bildet eine erhöht liegende Spielinsel mit einem Rutschenturm und einer Kletterwand, die von einem Trockenbach umgeben ist. Südlich davon liegt ein barrierefrei erreichbarer Wasserspielplatz. Für ältere Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene, gibt es in den Randbereichen Bänke, Hängematten und überdachte Gesprächsinseln. Durch Gestaltungselemente, wie die Verwendung naturnaher Materialien und eine bewegte Spielplatztopographie, ist der Spielplatz in den Naturraum Feldmochinger Anger eingebettet.

Die Gestaltung entspricht grundsätzlich den zitierten Handlungsempfehlungen. Um dem Wunsch des Bezirksausschusses nach einem weiteren inklusiven Spielangebot nachzukommen, schlagen wir vor, zwischen dem Wasserspielplatz und dem Bolzplatz ein großes, vielseitig nutzbares Trampolin zu ergänzen, das auch von Rollstuhlfahrer\*innen genutzt werden kann. Eine Realisierung ist bis Herbst 2022 möglich.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03299 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.